

Hausaufgaben erledigt - zur Prüfung nicht zugelassen? DRG, wo bleibt die Pflege



Die Fachjournale sind gefüllt von Botschaften über das australische diagnoseorientierte Fallgruppenfinanzierungssystem, die Anstrengungen der Übertragungen auf deutsche Verhältnisse zur Finanzierung der Krankenhausleistungen ab 2003.

Diesem von ärztlichen Diagnosen dominierten Bedarfs- bzw. Kalkulationssystem ist zur Zeit trotz Forderung der Pflegeexperten und -verbände kein Signal zur patientenbedarfsorientierten Pflegeleistung.

Die Pflegenden haben nicht nur in den Jahren 1993 bis 1996 im Rahmen der Pflegepersonalregelung (PPR) millionenfach Daten an das Rechenzentrum in Konstanz geliefert, in dem der klare Bedarf und die Notwendigkeiten von allgemeiner und spezieller Pflege belegt sind.

Diese Datenlage mit der Erkenntnis des tatsächlichen Personalbedarfs führte ja bereits 1996 zu der politischen Entscheidung, diese Pflegepersonalregelung aufzuheben.

Damit wurde bereits das Defizit zwischen Notwendigkeit und Möglichkeit politisch verordnet.

Jetzt sind die Kostenträger, Krankenhausträger und Ärzte gefordert, im Rahmen der Verhandlungen um die DRG's die Parameter der Pflege einzukalkulieren.

Die Pflege vor Ort und die Pflegeverbände haben ihre Hausaufgabe erfüllt und fordern dieses im Sinne einer wahren Kooperation.

Sonst orientieren wir uns wohl doch am australischen Wappentier, indem die Ärzte und die Medizin das Känguruh und die Pflege gebeutel ist.